

Fotos – narrenschiff logo.jpg



Wintersemester 2020/2021



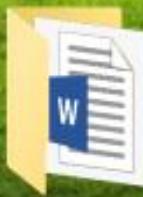
Feuerfuchs



Alte Narrenschiffe
digitalisiert



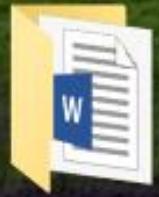
Zoom



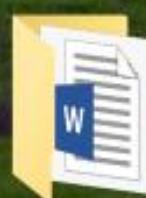
Hausarbeit_final_2



Hausarbeit_Ideen



Hausarbeit_Entwurf



Hausarbeit_final



Faust 3_Entwurf



Anglistik



Fachschaft Germanistik Münster

GERMANISTIK O-WOCHE 2020 – WOCHENPLAN

	Montag 26.10.2020	Dienstag 27.10.2020	Mittwoch 28.10.2020	Donnerstag 29.10.2020	Freitag 30.10.2020
Uhr	9				9 Uhr
10			Zentrale Begrüßung aller Erstis durch Uni-Rektor (10 Uhr) Live-Übertragung auf Website: https://go.wvu.de/erstersemester		Probleme mit deinem Stundentplan? Nachmelselobüro (9-13 Uhr)
11	Begrüßung (11 Uhr) Zoom-ID: Passwort:	Einführung in die Studienordnung (11 Uhr) Zoom-ID: Passwort:	Erstellung deines Stundentplans (12-17 Uhr) Zoom-ID oder 8gfr. Ort nach Absprache in deinem Mentorium. Dein persönliches Mentorium: Zoom-ID: Passwort:	Erst-Hilfe-Büro (12-17 Uhr) Zoom-ID: Passwort:	Erst-Hilfe-Büro (12-17 Uhr) Zoom-ID: Passwort:
12		→ Kennenlernen in deinem Mentorium (im Anschl.) Zoom-ID: Passwort:	→ Nachbereitung der Studienordnung In deinem Mentorium, Zoom-ID gibt es nach Absprache in deinem Mentorium. Dein persönliches Mentorium: Zoom-ID: Passwort:	Probleme mit deinem Stundentplan? Nachmelselobüro (14-17 Uhr)	13
13			Alternativ Online-Mentorium: Zoom-ID: 968 3275 7784 Passwort: ersti	Alternativ Online-Mentorium: Zoom-ID: 968 3275 7784 Passwort: ersti	14
14				Wichtig: Halte Rücksprache mit deinem Mentor, wenn irgendwas nicht klappen sollte!	15
15	Stadtrallye (15:00 Uhr) Vorstellung des Rallye-Videos (digital) Zoom-ID: Passwort:		Alles verpasst? Turbo Mentoium (17 Uhr) Zoom-ID: 960 6558 4971 Passwort: notfall		16
16					17
17					18
18					
19		Spieleabend (19 Uhr) Live-Übertragung bei Zoom: Zoom-ID: Passwort:	Pubquiz (19 Uhr) Live-Übertragung bei Zoom & Twitch: Zoom-ID: Passwort:	Dezentrales Vorfeiern im Mentorium Zoom-ID: Passwort:	19
20					20
ab 21				Digitale Party (21 Uhr) Zugang: [QR]	ab 21

Legende: ☺ Veranstaltung in Präsenz geplant

Veranstaltung wird online über Zoom übertragen
ggf. kommt ihr euch (je nach Corona-Lage) im Mentorium abspicken und zusätzlich privat treffen, um dann gemeinsam online zu gehen.
(QR) Veranstaltung im Rahmen des
Mentoriums ggf. in Präsenz

Hellrot: diese Veranstaltung ist für das Verständnis von Struktur und Inhalt des Germanistikstudiums essentiell

Hellgrün: diese Veranstaltung ist zum Kennenlernen und Spaß haben gedacht
Schwarz: diese Veranstaltungen sind nur dann relevant, wenn irgendwas nicht geklappt hat
Blau: Hier kannst du deinen Stundentplan personalisieren & weitere Informationen eintragen.

Achtung! Je nach Corona- & Wetterlage kann die Planung sich kurzfristig ändern. Informationen dazu bekommst du auf <https://www.instagram.com/fsgermanistikms/>

Inhaltsverzeichnis

Willkommen an Bord	04
Die Fachschaft Germanistik	05
Sommerfest	08

Rund um Euer (Germanistik-)Studium

Das Germanistische Institut	09
Allgemeines zum Germanistikstudium	10
Studienverlaufspläne	11
Lehramt und Fachstudium	13
Fachmaster-Interviews	14
(Germanistisches) Glossar	17
Germanistik und Berufspraxis	19
Internationale Angebote	21
Weitere Angebote der Germanistik	22
Basics zur Hochschulpolitik	26

Und sonst so? (Kultur & Freizeit)

Theater in Münster	27
Ausgehtipps	28
Kleiner Sprachkurs Masematte	33

Zum Schluss

Wichtige (Internet-)Adressen	34
Impressum	35

Willkommen, liebe Erstis!

Wir, die Mitglieder der Fachschaft Germanistik heißen euch herzlich willkommen an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster! In den Händen haltet ihr eine neue Ausgabe des **Narrenschiffs**, in dem wir für euch die wichtigsten Eckdaten für den Beginn eures Studiums zusammengetragen haben. Dazu gehören beispielsweise Infos über die Studienordnung, den universitären Alltag über Münster als Studierendenstadt.

Zwar ist dieses Jahr einiges anders als wir es gewohnt sind, jedoch wird sich das Narrenschiff, auch in diesen unsicheren Gewässern, nicht von seinem Kurs abbringen lassen. Die Herausforderungen digitaler Semester sind groß, bieten aber auch einige Chancen. Wie sang schon Klaus zur digitalen Lage: 

„Tausendmal probiert,
tausendmal ist nichts passiert! 

 Geklickt, geweint, gelacht,
und es hat **zoom** gemacht!

Damit eure Orientierungswoche trotz aller Schwierigkeiten ein voller Erfolg wird, hat unser Team auf Hochtouren gearbeitet. Herausgekommen ist ein Konzept für euren Studieneinstieg, bei dem sowohl die Informationen als auch der Spaß nicht zu kurz kommen. 😊 In unseren Mentoriengruppen erfahrt ihr ganz genau, wie Kurse gewählt und Prüfungen angemeldet werden und habt die Chance, neue Freundschaften zu schließen. Zu unserem Programm gehören zudem eine Stadtrallye und ein Pubquiz. Auch nach der Orientierungswoche stehen wir euch jederzeit bei Fragen und Problemen zur Verfügung: Immer digital und sofern möglich auch persönlich!

Digitale Grüße! 



Eure Fachschaft Germanistik



Warum eigentlich „Narrenschiff“?

„Daß Narrenschyff ad Narragoniam“ von Sebastian Brant (1457–1521), erschienen im Jahr 1494, war der erste Bestseller nach der Erfindung des Buchdrucks. Die Hauptrolle in der spät-mittelalterlichen Moralsatire spielen über 100 verschiedene Typen von Narren, die Kurs auf das fiktive Land Narragonien nehmen. Durch die unterhaltsame Schilderung der närrischen Laster und Eigenheiten wird der damaligen Welt kritisch-satirisch der Spiegel vorgehalten. Nicht nach Narragonien, sondern durch die Untiefen des Germanistikstudiums soll euch unser Narrenschiff leiten, das mittlerweile – mit Unterbrechungen – seit 25 Jahren herausgegeben und jedes Jahr mit viel Liebe aktualisiert und ergänzt wird.

Die Fachschaft Germanistik

Zu einer **Fachschaft** gehören eigentlich alle Studierenden eines Faches. Im Alltag ist damit jedoch stattdessen fast immer der **Fachschaftsrat** gemeint, also in unserem Fall die Vertretung der Germanistikstudierenden an der Uni Münster. Wir sind eure erste **Anlaufstelle bei Fragen und Problemen** in Bezug auf das Fach Germanistik und setzen uns in **hochschulpolitischen Gremien und der universitären Verwaltung** für euch ein. Wir sind dafür da, um eure Interessen im Institutsvorstand, Kommissionen oder gegenüber Dozierenden zu vertreten. Abgesehen davon organisieren wir **Veranstaltungen** wie die O-Woche, Ersti-Fahrten, Germanistikpartys und Sommerfeste, damit auch der Spaß abseits des Studiums nicht zu kurz kommt.

Zusammenfassung

Die Fachschaft ...

- erläutert das Anmelde- und Wahlverfahren für die Veranstaltungen.
- informiert dich über die Strukturen und Ebenen der Universität.
- vertritt deine Interessen in hochschulpolitischen Gremien.
- unterstützt dich bei Problemen am Institut, sofern welche auftauchen.
- veranstaltet Erstsemesterfahrten, Partys und Sommerfeste.
- trifft sich jeden Mittwoch um 18.15 Uhr im Fachschaftsraum (VSH 41a) oder in der Coronazeit per Zoom.
- hat den besten Kaffee am Institut.
- besteht aus übelst hübschen Menschen.



Mitmachen

Dein Interesse ist geweckt? Neue Gesichter sind bei uns immer gerne gesehen! Damit bist auch du herzlich eingeladen auf einen Kaffee oder ein Kaltgetränk im **Fachschaftsraum** (VSH 41a) vorbeizuschauen. Wir sind regelmäßig während, aber auch außerhalb unserer Präsenzzeiten (s. Aushänge und Website) dort anzutreffen.

Während des Semesters treffen wir uns jeden **Mittwoch um 18:00** zur Fachschaftsratssitzung (während der Coronazeit treffen wir uns in Zoom). Hier erwarten dich Berichte aus Gremien und Kommissionen, werden die wichtigsten Neuigkeiten am Institut besprochen und finden Abstimmungen statt. Währenddessen werden das ein oder andere Getränk und gelegentlich Pizza konsumiert. Wir freuen uns auf dich!



Chris (Vorsitz)



Leonie (Vorsitz)



Thorge (Vorsitz)



Becci



Bernd



Corinna



Fine



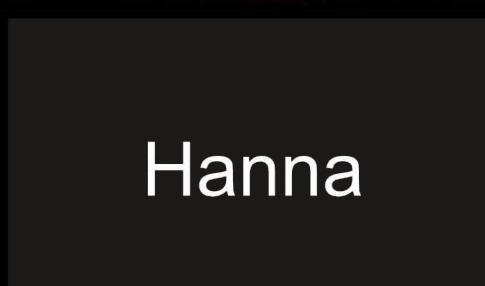
Focki



Franzi



Frieda



Hanna



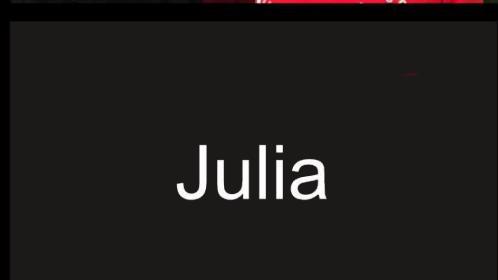
Jannis



Jonas



Julia



Julia



Lars



Lea



Lisa



Stummschalten



Video abbrechen



Sicherheit



Teilnehmer



Chat



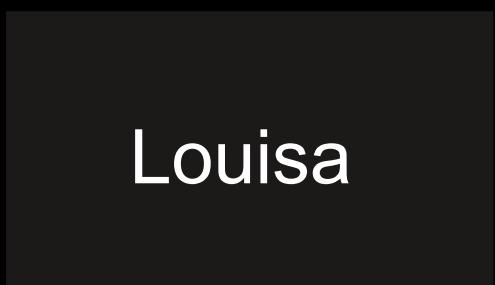
Luisa



Luisa



Luisa



Louisa



Moritz



Neele



Patrizia



Peter (Ehrenhausmeister)



Pia



Ruben



Sascha



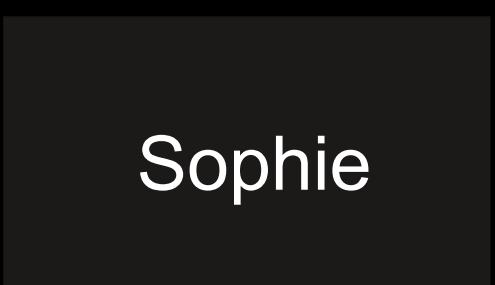
Selda



Sharon



Simon

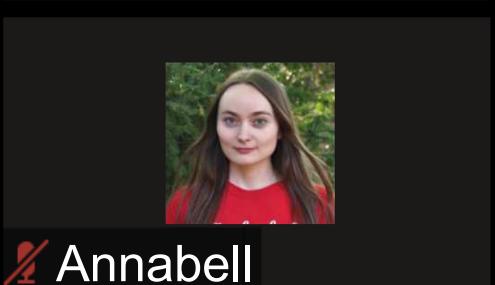


Sophie



Till

Veronika



Annabell



Sommerfest

Ein besonderes Highlight ist immer das alljährliche Sommerfest der Germanistik. Jeden Sommer veranstalten wir für die Studierenden und Dozierenden des germanistischen Instituts, die Ehemaligen und alle, die Lust auf eine kleine Feier haben, ein gemütliches Beisammensein. Dabei soll es an nichts mangeln – es gibt

Livemusik, ausreichend Getränke und Grillgut und ein Unterhaltungsprogramm. Nicht fehlen darf dabei natürlich die Verleihung des Lehrpreises und das (fast) ebenso prestigeträchtige Kickerturnier, bei dem sich auch so mancher Dozierender schon versucht hat. Schaut gerne vorbei!



Das Germanistische Institut

Das Germanistische Institut der WWU Münster besteht seit seiner Neuordnung 2004 aus 6 Abteilungen:

Sprachwissenschaft – Neuere Deutsche Literatur – Literatur des Mittelalters – Sprachdidaktik – Literatur-/Mediendidaktik – Niederdeutsche Sprache und Literatur

Das Germanistische Institut an der Universität Münster gilt mit seinen ca. 4.800 Studierenden als weltweit größtes. Neben der Lehramtsausbildung (alle Schulstufen) ist es auch möglich, sich im Master zu spezialisieren oder den Fachmaster mit dem Master of Education zu kombinieren.

Folgendes wird euch hier geboten:

- Bachelor und Master für alle Lehrämter (wobei der ZFB nicht zwingend zum Lehramt führen muss)
- Fachmasterstudiengänge (M.A. Germanistik, Kulturpoetik der Literatur und Medien, Angewandte Sprach-wissenschaft → jeweils kombinierbar mit dem M.Ed.)
- Fachmaster Interdisziplinäre Mittelalterstudien (wobei dieser Studiengang zum Fachbereich 08 gehört → ebenfalls kombinierbar mit dem M.Ed.)
- Promotion Deutsche Philologie

Die Institutsbibliothek

Insgesamt umfasst die Bibliothek rund **138.500 Medien**. Davon sind rund 13.900 Einheiten Zeitschriftenbände und rund 2.200 elektronische, audiovisuelle und weitere Medien (DVDs, CDs, Medienkombinationen, Spiele, Lernkarten usw.). Es gibt 215 laufende **Zeitschriften-Abonnements**. Die Bibliothek vereint zahlreiche Sammelgebiete und zählt hinsichtlich ihrer Größe und ihrer thematischen Breite zu den wichtigsten germanistischen Fachbibliotheken in Deutschland. Die Bibliothek erstreckt sich über **zwei Hallen** mit jeweils zwei Etagen. Sie ist eine sogenannte **Präsenzbibliothek**. Das bedeutet, dass man die Bücher nur unter bestimmten Bedingungen ausleihen kann, nämlich über Wochenende und in der vorlesungsfreien Zeit.

Ihr könnt euch an der Bibliotheksaufsicht allerlei hilfreiche Dinge (z.B. für Referate und Sitzungsgestaltungen) ausleihen: Laptop, Beamer, Visualizer, Aufnahmegeräte, Presenter/Laserpointer etc.

Die aktuellen Öffnungszeiten der Bib lauten:
Vorlesungszeit: Mo–Fr 9–20 Uhr
Vorlesungsfreie Zeit: Mo–Fr 9–18 Uhr

Mehr Infos findet ihr auf der Homepage der Bibliothek.

Allgemeines zum Germanistikstudium

Dieser Leitfaden dient zur groben Orientierung, denn – auch wenn wir es nur ungern zugeben – auch uns können Fehler unterlaufen. Die folgenden Ausführungen sind mehrfach durchgesehen und nicht beanstandet worden. Dennoch: **Die offizielle Studienordnung ist das verbindliche Dokument** (aber unser Heft liest sich netter).

1. Fremdsprachenkenntnisse

Grundsätzlich wurde die Latinumspflicht für die modernen Fremdsprachen abgeschafft. Auch für Germanistik brauchst du keins. Es kann jedoch sein, dass dir für dein Zweitfach noch Latein- und/oder Griechischkenntnisse fehlen. Solltest du diese noch nicht haben, werden an der WWU entsprechende Kurse angeboten.

2. Modulwahl

Aufgrund der großen Anzahl der Erstis hast du in den Grundlagenmodulen leider keine Wahl, sondern deine Matrikelnummer trennt euch in zwei Kohorten. Entweder startest du mit dem Grundlagenmodul Sprache oder dem Grundlagenmodul Literatur. Die magische Matrikelnummer wird in den Mentorien bekannt gegeben. Die Reihenfolge der Vertiefungsmodule Sprache und Literatur später ist hingegen egal, da kannst du frei wählen.

3. Studienverlauf

Den regulären Studienverlauf siehst du auf der nächsten Seite. Mehr Informationen erhältst du, wenn die Studienordnung in der Aula von uns vorgestellt wird.

4. Veranstaltungswahl

Die Wahl der Veranstaltungen im ersten Semester findet unter Begleitung der Mentoren in der O-Woche statt. In den Mentorien werden nicht nur HISLSF, SESAM und QISPOS vorgestellt und erläutert, sondern auch das Anmeldeverfahren detailliert besprochen und geübt.

Nach dem ersten Semester findet die Wahl der Veranstaltungen für das folgende Semester am Ende der Vorlesungszeit des vorangehenden Semesters statt. Die Verteilung der Plätze geschieht über SESAM. Es ist ratsam – mit Ausnahme von Vorlesungen – immer eine Zweit- und Drittwahl anzugeben, um die Chancen zu erhöhen, im ersten Verfahren Plätze zu bekommen. Es schließt sich ein zweites Anmeldeverfahren an, bei dem Wahlen mit wesentlich geringeren Erfolgsschancen möglich sind. Im zweiten Verfahren könnt ihr Plätze tauschen und neue Plätze beantragen, falls ihr irgendwo nicht reingekommen seid. Die BOK-Übungen (v.a. die Blocktermine) können oft auch noch in einem dritten Anmeldeverfahren zum Beginn des neuen Semesters nachgewählt werden. Deshalb stresst euch und das Studienbüro nicht, wenn es im ersten Verfahren mal nicht geklappt hat – immerhin muss SESAM versuchen, alle Wahlen mehrerer Tausend Studierenden zu berücksichtigen!

5. HISLSF, SESAM und QISPOS

Wichtig zu unterscheiden – und das ist gar nicht so schwierig – sind die folgenden drei Programme:

- **HISLSF** ist das Online-Vorlesungsverzeichnis. Dort wählt ihr alle Veranstaltungen an und könnt euch in der Stundenplanfunktion euren Stundenplan anschauen. Herrlich!
- **SESAM** ist das Verteilungssystem des Instituts. In SESAM könnt ihr erfahren, für welche eurer Wahlen ihr zugelassen bzw. abgelehnt wurdet.
- **QISPOS** ist das Programm zur Prüfungsverwaltung. Jede Veranstaltung, für die ihr Leistungspunkte haben wollt, müsst ihr dort in einem bestimmten Zeitraum pro Semester separat anwählen!

6. Prüfungsamt

Zuständig für die Germanistik ist das Prüfungsamt 1 (PA 1) am Orléans-Ring 10. Die Sachbearbeiterinnen sind den Anfangsbuchstaben des Nachnamens zugeordnet.

Studienverlaufsplan ZFB Deutsch

(ab WiSe 2018/19)

Semester	Modul	Veranstaltung	
1./2.	Grundlagenmodul Sprache	V + T	Einf. in die Sprachwissenschaft
		S	Einführung in die älteren Sprachstufen
		Ü	Grammatik der deutschen Sprache
1./2.	Grundlagenmodul Literatur	V + T	Einf. in die Literaturwissenschaft
		S	Einf. i. d. neuere dt. Literaturwissenschaft
		S	Einf. i. d. dt. Literatur des Mittelalters
1. ODER 2.	Strukturierte Selbstlernphase	<ul style="list-style-type: none"> ○ BOK-Übung¹ ○ längere Klausur in der Vorlesung 	
3.	Aufbaumodul Sprache	V	Morphologie und Syntax
		S	Strukturen, Formen, Funktionen
	Aufbaumodul Literatur	V	[thematisch]
		S + Ü ²	Textanalyse und Literaturtheorie
4./5.	Vertiefungsmodul Sprache	V / S ³	[thematisch] – Studienleistung
		S ³	[thematisch] – Hausarbeit (Prüfungsleistung)
4./5.	Vertiefungsmodul Literatur	V	[thematisch]
		S ³	[thematisch] – Hausarbeit (Prüfungsleistung)
		S ³	[thematisch] – Studienleistung
4.-6.	Selbstlernphase	<ul style="list-style-type: none"> ○ BOK-Übung⁴ ○ T zum Lektüretest 	
6. ⁵	Vertiefungsmodul Fachdidaktik	V	Grundfragen der Sprach- und Literaturdidaktik
		S	Sprachdidaktik
		S	Literatur- und Mediendidaktik
	Vertiefungsmodul Medien-Sprache-Kultur	S	Medien-Sprache
		S	Medien-Kultur
6.	Bachelorarbeit		

Abkürzungen:

V	Vorlesung
S	Seminar
Ü	Übung
T	Tutorium

¹ Die BOK-Übung kann auch in einem späteren Semester abgeleistet werden, muss aber bei QISPOS in dem Modul verbucht werden, in dem auch die längere Klausur in der Vorlesung absolviert wurde.

² Im Aufbaumodul Literatur bilden Seminar und Übung eine Einheit (4 SWS).

³ Mindestens eine Leistung aus den vier Seminaren der Vertiefungsmodule Sprache und Literatur muss einen sprach- oder literaturhistorischen Akzent aufweisen. Zur Not müsst ihr ein entsprechendes Seminar im 6. Semester nachstudieren, also bemüht euch frühzeitig um einen Platz.

⁴ Die BOK-Übung kann auch in einem späteren Semester abgeleistet werden, muss aber bei QISPOS in dem Modul verbucht werden, in dem auch das Tutorium und der Lektüretest absolviert wurde (Vertiefungsmodul Sprache oder Literatur).

⁵ Hier könnt ihr wählen. Studierende, die das Lehramt anstreben, studieren das Vertiefungsmodul Fachdidaktik, die anderen das Vertiefungsmodul Medien-Sprache-Kultur.

Studienverlaufsplan Bachelor HRSGe Deutsch

(ab WiSe 2018/19)

Semester	Modul	Veranstaltung
1./2.	Grundlagenmodul Sprache	V + T Einf. in die Sprachwissenschaft
		S Einführung in die älteren Sprachstufen
		Ü Grammatik der deutschen Sprache
1./2.	Grundlagenmodul Literatur	V + T Einf. in die Literaturwissenschaft
		S Einf. i. d. neuere dt. Literaturwissenschaft
		S Einf. i. d. dt. Literatur des Mittelalters
3.	Aufbaumodul Sprache	V Morphologie und Syntax
	S Strukturen, Formen, Funktionen	
	Aufbaumodul Literatur	S + Ü ⁶ Textanalyse und Literaturtheorie Ü ⁷ BOK: Berufsorientierte Kompetenzen
4.	Grundlagenmodul Fachdidaktik	V Grundfragen der Sprach- und Literaturdidaktik
		S Sprachdidaktik
		S Literatur- und Mediendidaktik
5./6.	Vertiefungsmodul Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik	S Sprachdidaktik
		S ⁸ Sprachdidaktik (mit Inklusionsanteil)
		S Sprachwissenschaft
		Ü ⁸ BOK: Berufsorientierte Kompetenzen
5./6.	Vertiefungsmodul Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik	S Literatur- und Mediendidaktik
		S ⁸ Literatur- und Mediendi. (mit Inklusionsanteil)
		S Literaturwissenschaft
		Ü ⁸ BOK: Berufsorientierte Kompetenzen
6.	Bachelorarbeit	

Abkürzungen:

- V Vorlesung
- S Seminar
- Ü Übung
- T Tutorium

⁶ Im Aufbaumodul Literatur bilden Seminar und Übung eine Einheit (4 SWS).

⁷ Die BOK-Übung kann auch in einem späteren Semester abgeleistet werden, muss aber bei QISPOS in dem Modul verbucht werden, in dem auch die längere Klausur in der Vorlesung absolviert wurde.

⁸ In den Vertiefungsmodulen Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik sowie Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik werden nur ein BOK und ein Seminar mit Inklusionsanteil gewählt. BOK und Seminar mit Inklusionsanteil müssen im gleichen Modul verbucht werden. Die BOK-Übung kann auch in einem späteren Semester abgeleistet werden, muss aber bei QISPOS in dem Modul verbucht werden, in dem auch die längere Klausur in der Vorlesung absolviert wurde.

Lehramt und Fachstudium

Bildungswissenschaften und Allgemeine Studien

Worin unterscheidet sich eigentlich das Bachelorstudium, je nachdem, ob man seine Fächer später an einem Gymnasium, einer Gesamtschule oder einer Berufsschule unterrichten möchte – oder sie ganz anders einsetzen und nicht auf Lehramt studieren will?

Der Studienverlaufsplan auf Seite 9 zeigt: Im Germanistik-Bachelor sind die Unterschiede minimal. Bis zum 6. Semester, in dem ihr zwischen dem Vertiefungsmodul Didaktik und dem Vertiefungsmodul Medien-Sprache-Kultur wählen müsst, ist das Seminar- und Vorlesungsangebot für Lehrämter*innen und Nicht-Lehrämter*innen dasselbe. Abseits der beiden Fächer, die ihr gewählt habt, gibt es jedoch einen großen Unterschied: Diejenigen, die auf Lehramt studieren, wählen zusätzlich Veranstaltungen in den **Bildungswissenschaften** – alle anderen Studierenden belegen Kurse in den **Allgemeinen Studien**. Beide Angebote haben insgesamt jeweils einen Umfang von **20 LP**, die zu den 75 LP, die ihr in jedem eurer beiden Fächer erwerbt, hinzukommen. Zusammen mit der Bachelorarbeit, die 10 LP zählt, kommt ihr so auf die 180 LP, die im Zwei-Fach-Bachelor erreichen müsst.

Was verbirgt sich nun hinter diesen zusätzlichen Veranstaltungen?

Die **Bildungswissenschaften** verbinden alle Lehramtsstudierenden der Universität, Fachhochschule und Kunsthochschule, egal welche Fächerkombination sie studieren und welche Schulform sie anstreben. Sie zu belegen, ist verpflichtend, sowohl im Bachelor, als auch im Master of Education. Ziel des bildungswissenschaftlichen Studiums ist eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Erziehungs-, Bildungs-, Lern- und Sozialisationsprozessen sowie deren institutionellen Rahmenbedingungen und die Heranführung an die Profession des Lehrer*innenberufs – also quasi das, was früher auch oft als Pädagogik-Anteil im Studium bezeichnet wurde. Im Bachelor umfassen die Bildungswissenschaften mehrere Seminare und Vorlesungen sowie das Orientierungs- und das Berufsfeldpraktikum.

Nähtere Informationen bekommst du unter: www.uni-muenster.de/Bildungswissenschaften

Die **Allgemeinen Studien** haben zum Ziel, allen Bachelorstudierenden (Lehrämter*innen ausgenommen) überfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Dabei habt ihr die Wahl zwischen einer Vielzahl von Angeboten, die in fünf Kompetenzbereiche unterteilt sind: (Fremd-)Sprachkompetenz, Wissenschaftstheoretische Kompetenz, Rhetorik und Vermittlungskompetenz, Berufsvorbereitung und Praxiskompetenz sowie (Inter-)Kulturelle und Kreative Kompetenz. Ihr müsst aus mindestens zwei dieser Bereiche Veranstaltungen wählen, außerdem legen manche Fächer fest, dass ihr 5 LP der Allgemeinen Studien in einem bestimmten Bereich belegen müsst. Für die Germanistik ist das nicht der Fall, aber schaut euch noch einmal gut die Studienordnung eures Zweitfachs an, bevor ihr Kurse wählt. Das macht ihr übrigens, wie auch bei den Germanistik-Veranstaltungen, über das elektronische Vorlesungsverzeichnis HIS-LSF. Für das kommende Semester stehen in der Liste der Kurse z.B. Finnisch-Sprachkurse, ein Schlagfertigkeits-Kurs oder ein Seminar zum Zusammenhang zwischen Informatik und Gesellschaft. Ihr seht, das Angebot ist breit gefächert!

Mehr Infos erhältst du hier: www.uni-muenster.de/studium/studienangebot/allgemeinestudien.html

Fachmaster

Keine Lust auf Lehramt? Am germanistischen Institut der WWU kann man nicht nur den Master of Education machen. Insgesamt lassen sich hier vier Fachmaster studieren. In kleinen Interviews stellen wir euch alle davon vor.

Germanistik

Klara, 22, 3. Fachsemester im Master of Arts Germanistik

Bachelor: Germanistik und Kommunikationswissenschaften in Münster

Mein Studiengang in fünf Sätzen:

Mein Studiengang ist ein breit aufgestellter Germanistik-Allesköpper! Denn der Germanistik-Master of Arts überlässt einem sehr große Freiheiten in der Studiengestaltung, d.h. ich kann mir nicht nur einen Schwerpunkt aus den verschiedenen Fachbereichen (Neuere Deutsche Literatur, Mediävistik, Linguistik) wählen und erlange dabei trotzdem auch Qualifikationen in den jeweils anderen Bereichen, sondern kann mich auch in meinem Lieblingsfachbereich im ganzen Veranstaltungsangebot der Masterstudiengänge frei austoben (ich persönlich schaue z. B. auch gerne ab und zu in Kulturpoetik-Veranstaltungen rein, wenn dort Platz ist). Der Studiengang bietet also die besondere Möglichkeit ganz eigene Interessen zu entdecken und diesen selbstständig nachgehen zu können. Dabei muss man sich nicht schon vor Beginn des Masters auf eine Richtung festlegen, wie bei den anderen Fachmätern, sondern im Grunde entwickelt sich das Studium mit einem selbst mit und gibt einem noch ein wenig Zeit und v. a. die Möglichkeit dazu, sich aktiv damit auseinanderzusetzen, was einem liegt, herauszufinden, in welche Richtung man sich entwickeln möchte etc. – so lange, bis man sich dann natürlich auch in diesem Master irgendwann entscheidet. Und am Ende ist mein Studiengang auch gut kombinierbar, entweder mit einem Fachmaster in einem anderen Forschungsbereich oder auch mit einem Lehramtsstudium.

Was kann man später damit machen?

Alles und nichts – das kommt ganz darauf an, in welche Interessensrichtung man geht, your mind is your limit! Dabei kann das Praxismodul des Studiengangs sehr hilfreich sein, in dem man ein Praktikum (z.B. im Bereich Journalismus, PR, Verlagswesen, Kulturbetrieb, Werbung, Medien wie Radio, Fernsehen, etc.), aber auch einen Auslandsaufenthalt (man denke an Jobs im Bereich interkulturelle bzw. internationale Kommunikation usw.) oder die Teilnahme an einer wissenschaftlichen Tagung mit anschließender Publikation eigener Forschungsarbeit anrechnen kann. Ich habe auch schon alles Mögliche gehört, wo die Leute am Ende gelandet sind (z. B. vom Praktikum in der PR-Abteilung von Disney bis hin zum Job bei der KriPo für die Spracherkennung von TäterInnen). Ich kann dabei nur Initiativbewerbungen empfehlen, mach wozu du Lust hast! Der Studiengang bietet auch genügend Freiraum, um mehrere Praktika oder einen kleinen Job neben dem Studium unterzubringen.

Wem würdest du deinen Studiengang empfehlen?

Allen, die ein eindeutiges Interesse für Germanistik oder für einen der germanistischen Fachbereiche spüren, aber eben noch kein bestimmtes Branding im Lebenslauf bzw. für sich haben wollen. Ich denke es ist wichtig, offen für sich selbst zu sein und für die Möglichkeiten, die sich einem bieten. Es hilft, wenn man Lust hat, seine Studienzeit eigenständig zu gestalten und Vertrauen darin hat, dass sich der nächste Schritt schon zeigen wird (und das tut er immer!).

Angewandte Sprachwissenschaft

Sharon, 25, 3. Fachsemester im Master of Arts und Master of Education

Bachelor: Germanistik und Biologie in Münster

Mein Studiengang in fünf Sätzen:

Der Studiengang besteht aus drei Pflichtmodulen und zwei Wahlpflichtmodulen, in denen man seine eigenen Schwerpunkte setzen kann (sprachliche Variation, interktionale Linguistik, Mehrsprachigkeit/Spracherwerb, Sprache und Medien oder Sprachkontakt/Sprachvergleich). Außerdem gibt es noch ein Praxismodul, in dem ein Praktikum vorgesehen ist und von den Studierenden eine studentische Tagung organisiert wird. Auch abseits davon gibt es viele Möglichkeiten zu Projektarbeiten, sodass man an unterschiedlichen Stellen eigene Ideen und Interessen verfolgen kann. Der Studiengang ist recht klein und daher sehr familiär. Man merkt allerdings auch, dass alle Bock haben und dadurch ganz andere Diskussionen zustande kommen.

Was kann man später damit machen?

Man kann in viele verschiedene Bereiche gehen. Neben wissenschaftlichen Karrieren gibt es viele, die in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit oder in einen Verlag gehen wollen. Daneben bieten sich auch Wissenschaftsmanagement bzw. allgemein Referententätigkeiten im institutionellen Bereich an. Erwachsenenbildung und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache sind weitere Möglichkeiten. Relativ neu aber immer größer ist auch der Bereich der intelligent communication, also solchen Dialogsystem wie beispielsweise Alexa und Siri.

Wem würdest du deinen Studiengang empfehlen?

Ich empfehle den Studiengang allen, die Bock auf Sprachwissenschaft haben. Man kann den Master auch mit dem Master of Education kombinieren, das macht so ca. ein Drittel von uns.

Anfang des Jahres findet der linguistische **Nachwuchskongress** [linkon] statt. Die Veranstaltung wird von Studierenden der **Angewandten Sprachwissenschaft** organisiert und durchgeführt. Mit ihren vielfältigen Vorträgen und spannenden Diskussionen ist die [linkon] eine gute Möglichkeit, um einen Eindruck davon zu bekommen, mit welchen Themen sich Studierende dieses Masters befassen.

[linkon]

Kulturpoetik der Literatur und Medien

Lisa, 25, 3. Fachsemester im Master of Arts und 4. Fachsemester im Master of Education

Bachelor: Germanistik und Französisch in Münster

Mein Studiengang in fünf Sätzen:

Der Fokus des Studiengangs liegt auf neuerer Literatur-, Kultur- und Medienwissenschaft. Das heißt, dass unter der Prämisse „alles ist Text“ neben epischen, lyrischen und dramatischen Werken auch Netflix-Serien, Computerspiele, Popmusik und andere gegenwartskulturelle Produkte untersucht werden. Das Studium gliedert sich in fünf Module plus Praktikum bzw. Tagungsbeitrag. Die offene Struktur lässt es dabei zu, dass jede*r Studierende einen individuellen Schwerpunkt festlegt. Ich beschäftige mich zum Beispiel vor allem mit Rap und Lyrik und wähle dementsprechend auch Seminare aus der Musikwissenschaft, die sich mehr mit kulturellen und soziologischen als mit theoretischen Aspekten von Musik befassen.

Was kann man später damit machen?

Viel! Einerseits gibt es viele Absolvent*innen, die weiter in der Wissenschaft tätig sind, denn der Studiengang ist forschungsorientiert und bereitet uns damit quasi schon auf eine Promotion vor. Andererseits kann man mit dem Master auch gut in kulturellen Einrichtungen, journalistischen Bereichen oder zum Beispiel in einer Werbeagentur arbeiten.

Wem würdest du deinen Studiengang empfehlen?

Allen, die Lust haben, sich richtig intensiv mit popkulturellen Phänomenen und Diskursen auseinanderzusetzen. Der Studiengang ist recht anspruchsvoll, es wird viel gelesen und diskutiert, was mir persönlich super viel Spaß macht. Es ist deshalb aber natürlich nichts, was man „mal so nebenbei“ studiert.

Holger, 25, 6. Fachsemester im Master of Arts Kultурпоетик

Bachelor: Sprach- und Textwissenschaften in Passau

Mein Studiengang in fünf Sätzen:

Besondere Merkmale des Studiengangs sind sowohl seine Offenheit, was die Wahl der Veranstaltungen betrifft, in denen sich Thomas Mann und die Neue Deutsche Welle die Hand reichen, als auch die Freiheit in der eigenen Ausarbeitung des Profils. Du hast genügend Zeit für eigene Recherchen. Gleichzeitig werden Seminarvorschläge von Seiten der Studierenden nicht gleich abgewunken. Eine Besonderheit ist wohl das konsekutiv angelegte Oberseminar, in dem sehr ungezwungen über angesagte Themen im literarischen Diskurs debattiert wird. In den letzten Jahren waren zum Beispiel Post Pop oder New Sincerity die Gegenstände der Wahl, kannst du ja mal nachschlagen.

Was kann man später damit machen?

Schwer zu sagen. Wie in eigentlich jedem geisteswissenschaftlichen Studiengang stehen dir viele Optionen offen. Positiv an Kultурпоетик könnte allein schon der exotische Name sein, der im Auswahlprozess die Aufmerksamkeit des potentiellen Arbeitnehmers auf sich zieht. Eine wissenschaftliche Karriere scheint auch nicht so abwegig, da der Studiengang viel Wert auf Theorie und starke Thesen legt.

Wem würdest du deinen Studiengang empfehlen?

Jedem, der sich für Literatur, Pop, Kino und Popkultur und auch mal etwas abseitige Themen begeistern kann.

Interdisziplinäre Mittelalterstudien

Fridtjof, 27, fertig studiert

Bachelor: Germanistik und Latein in Münster

Was zeichnet deinen Studiengang aus?

Der Studiengang erschließt Methoden, Theorien und Hilfsmittel, um das weite Feld des Mittelalters in Text und Bild erschließen zu können.

Wieso hast du dich für diesen Master entschieden?

Weil er die Fächer, die ich im BA studiert habe (Deutsch und Latein) vertieft und neue Fächer durch die Interdisziplinarität kennenzulernen erlaubt.

War dir bereit vor oder zu Beginn des Bachelors klar, dass du diesen Master machen möchtest?

Zum Ende des BAs, da ich in diesem mit Freude Seminare der Literatur des deutschen Mittelalters besucht habe.

Was kann man später damit machen?

In Museen und kulturvermittelnden Institutionen arbeiten, promovieren etc.

Würdest du deinen Studiengang empfehlen und ihn wieder hier in Münster studieren?

Ja, beides! Die neue Studienordnung von 2016 ist zudem eine Verbesserung.

David, 29, Doktorand der Mittleren Geschichte am Historischen Seminar der WWU

Bachelor: Geschichte und Latein in Münster

Mein Studiengang in fünf Sätzen:

Der Masterstudiengang „Interdisziplinäre Mittelalterstudien“ (IMAS) ist ein forschungsorientierter Master, der sich mit der Epoche des Mittelalters (Zeitraum ca. 500-1500) aus dem Blickwinkel verschiedener Fachrichtungen beschäftigt. Kernfächer sind die mittelalterliche Geschichte sowie die mittellateinische Philologie und die mediävistische Germanistik, die je nach Wahl vom mediävistischen Lehrangebot anderer Fächer ergänzt werden. Ein Bachelorstudium mit Studienanteilen zum Mittelalter wird vorausgesetzt.

Wieso hast du dich für diesen Master entschieden?

Ich hatte ins Auge gefasst, wissenschaftlicher Archivar zu werden. Der IMAS-Master bot nicht nur die Möglichkeit, meine Bachelor-Fächer speziell in meiner Lieblingsepoke zu vertiefen, sondern auch viele Anteile zum „praktischen“ Umgang mit mittelalterlichen Überresten. Nicht zuletzt wurde er mir empfohlen, um meine Promotionschancen zu verbessern, da der Doktorgrad in diesem Berufsfeld unverzichtbar ist.

Was kann man später damit machen?

Die logische Fortsetzung des forschungsorientierten IMAS-Masters ist zunächst die Promotion, die ja für eine Karriere in der Wissenschaft oder in wissenschaftsnahen Institutionen (Archiv, Bibliothek, Museum, einschlägige Verlage...) fast immer gefordert wird. Wegen der traditionell schwierigen Arbeitsmarktsituation der Branche studieren viele Kommilitonen zusätzlich den Master of Education – je nach Fach lassen sich mehr oder weniger viele Veranstaltungen auf beide Master anrechnen.

(Germanistisches) Glossar

Hier eine geballte Ladung von Kürzeln und Begriffen, die euch im Studium begegnen werden – selbstverständlich inklusive Auflösung und Bedeutung:

Akademisches Viertel	Wenn nicht explizit angegeben, beginnen alle Veranstaltungen <i>cum tempore</i> (c.t.). Das bedeutet, dass die Veranstaltung nicht von 14.00–16.00 Uhr, sondern von 14.15–15.45 Uhr stattfindet. „Pünktlich“ beginnende Veranstaltungen sind mit s.t. (<i>sine tempore</i>) gekennzeichnet. Unsere Beispielveranstaltung fände in diesem Fall dann von 14.00–15.30 Uhr statt.
AStA	Allgemeiner Studierenden-Ausschuss (ansässig im Kavaliershaus links vor dem Schloss)
BAföG	Für das Unterschreiben der BAföG-Unterlagen ist das Studienbüro zuständig.
BOK	Berufsorientierte Kompetenzen, davon müsst ihr im Bachelor zwei Stück belegen.
c.t.	<i>cum tempore</i> (mit → akademischem Viertel)
Dozent*in	Lehrende*r
Geschäftszimmer	Das Geschäftszimmer ist das Herzstück der Verwaltung des Germanistischen Instituts, mit der die Studierenden i. d. R. nicht viel zu tun haben.
HIS-LSF	Online-Vorlesungsverzeichnis; im passwortgeschützten Bereich: Elektronisches Anmeldesystem für Veranstaltungen inkl. Stundenplanfunktion
HiWi	Kurzform für „Hilfswissenschaftler*in“ → SHK/WHK SHK = Studentische Hilfskraft, SHB = Studentische Hilfskraft mit Bachelorabschluss; WHK = Wissenschaftliche Hilfskraft

Hörsaal	Veranstaltungsort für Vorlesungen. Der Buchstabe vor der Raumnummer bezeichnet den jeweiligen Ort: AudiMax Englisches Seminar F Fürstenberghaus H Hörsaalgebäude JO Johannisstraße SP7 Hörsaal rechts vom Schloss S Schloss SCH Scharnhorststraße SH / VSH Vom-Stein-Haus		
Learnweb	Plattform, auf der die Lehrenden oftmals ihre Skripte, Aufgabenzettel und sonstiges Material hochladen.		
Lehrstuhl	Stelle einer bzw. eines Hochschullehrenden (= Prof.), die mit personellen und finanziellen Mitteln zur Wahrnehmung von Aufgaben in Forschung und Lehre ausgestattet ist.		
MAP	Modulabschlussprüfung		
Mensa I	Mensa am Aasee		
Mensa II	Mensa am Coesfelder Kreuz (auch <i>Mensa am Ring</i> genannt)		
Mittelbau	Dozierende, die keine Professur bekleiden		
Modul	Einheit, die mehrere Veranstaltungen inhaltlich und formal bündelt.		
N. N.	Nomen Nominandum; der Name (z.B. der bzw. des Lehrenden) ist noch nicht bekannt		
PA1	Prüfungsamt 1		
Professor*in	Lehrende*r, der einen → Lehrstuhl oder eine Professur bekleidet. Sie forschen und lehren und haben i. d. R. Mitarbeiter*innen und → HiWis.		
QISPOS	Prüfungsverwaltungsprogramm. Alle Lehrveranstaltungen, für die ihr Leistungspunkte haben wollt, müssen hier innerhalb einer bestimmten, in jedem Semester groß angekündigten Frist angemeldet werden.		
s.t.	<i>sine tempore</i> (ohne → akademisches Viertel)		
SESAM	SESAM (= Seminarplatzvergabe für Studierende an der Uni Münster) übernimmt die Vergabe von Veranstaltungsplätzen nach der Anmeldephase.		
Sprechstunde	Jede*r Lehrende bietet eine Sprechstunde an, in der individuelle Gespräche jenseits der Lehrveranstaltungen möglich sind. Manche Lehrende haben Listen, in die ihr euch vorher eintragen müsst. Achtet darauf! Die Termine gibt es auch im Netz.		
Studienbüro	Zentrale Anlaufstelle des Germanistischen Instituts für Studienberatung, Anerkennungen und Vorlagen für das Studierendensekretariat.		
Studienordnung	Regelt hochoffiziell, wie und bisweilen auch wann du was zu studieren hast.		
Studierendenausweis	Der Nachweis darüber, dass du Student*in der Uni Münster bist. Er begleitet dich dein ganzes Studium, muss bei diversen offiziellen Dingen vorgelegt werden und macht das bargeldlose Bezahlten von Speisen in Mensen und Bistros sowie das Kopieren an allen Kopierern der Uni möglich.		
SWS	Semesterwochenstunde. 1 SWS = 45 min. I. d. R. dauern alle Lehrveranstaltungen 2 SWS.		
ULB	Universitäts- und Landesbibliothek		
VSH	Vom-Stein-Haus; das Gebäude, in dem das Germanistische Institut ist.		
WWU IT (ehemals ZIV)	Die regeln die E-Mail-Server und vieles mehr, kurz: machen alles mit Strom. Hieß früher ZIV (Zentrum für Informationsverarbeitung).		
Zoom	Werdet ihr gerade im Online-Semester häufig brauchen.		

Germanistik und Berufspraxis

**Welche Alternativen gibt es zum Lehramt? Was fange ich nach dem Studium mit meinem Abschluss an?
Wo kann ich berufliche Erfahrungen sammeln? Und vor allem wie?**

Ausführliche Informationen zu all diesen Fragen, Praktika, Vorstellungen der Berufsfelder und vieles weitere findet ihr auf der Homepage des Germanistischen Instituts in der Rubrik **Berufspraxis**. Der Blog *Germanistik im Beruf* (<https://gibblog.de/>) gibt Antworten auf die obengenannten Fragen und du findest außerdem Informationen über:

- Den Workshop und die Übung „Germanistik im Beruf“
- Germanistische Kompetenzen und Berufsfelder
- Links und Literatur zur Berufsorientierung
- Studierende im Beruf (Praktikumsberichte etc.)

Kontakt und Anmeldung: juergen.gunia@uni-muenster.de

Ihr wolltet euch schon immer mal journalistisch ausprobieren?

Der **Semesterspiegel** ist die Zeitschrift von Studierenden für Studierende der Uni Münster. Das Magazin erscheint 4x pro Jahr. Wenn auch ihr mitmachen wollt, könnt ihr einfach Kontakt mit den verantwortlichen Redakteuren aufnehmen!

<https://semesterspiegel.uni-muenster.de>

Radio Q ist das Campusradio für Münster und Steinfurt. In einem Semester lernt ihr während der Kompaktausbildung die Grundlagen des Radiomachens: Nachrichten schreiben und sprechen und eigene Beiträge recherchieren und produzieren. Oder: Musik planen und verwalten. Oder: Online- und Social Media Content erstellen und verwalten. Zusätzlich könnt ihr euch die Teilnahme als Berufsfeldpraktikum für das Lehramtsstudium anrechnen lassen. Und neue Freunde gewinnen. Einfach bewerben:

<https://www.radioq.de>



Semesterspiegel
seit 1954 Zeitschrift der Studierenden in Münster



Deutsch als Zweitsprache (DaZ) lehren

Das Mercator-Projekt

Eine tolle Möglichkeit, schon während eures Studiums reichlich Praxiserfahrung an der Schule zu sammeln, bietet das *Mercator Projekt*, welches durch das CEMES und das KI Warendorf (Kommunale Integrationszentrum) koordiniert wird. Hierbei fördern Lehramtsstudierende SuS mit Migrationshintergrund im Kleingruppenunterricht, um deren sprachliche und fachliche Defizite auszugleichen und einen Teil zur Chancengleichheit im deutschen Schulsystem beizutragen. Die Arbeit im Projekt hat eine Mindestlaufzeit von einem Jahr, wird vergütet und man kann sich zusätzlich eine Honorarbescheinigung ausstellen lassen. Zudem ist es möglich, sich das Mercator-Projekt für Praktika im Rahmen des Studiums anrechnen zu lassen. Studierende ab dem dritten Fachsemester mit abgeschlossenen Grundmodulen können sich hierfür bei der Verantwortlichen Lisa Porps (porps@uni-muenster.de) melden.

CEMES (Zentrum für Mehrsprachigkeit)

Wie kommt eigentlich die Sprache in den Kopf? Wie stellt man sich die Struktur eines mehrsprachigen mentalen Lexikons vor? Wie erfolgt ein mehrsprachiger Schriftspracherwerb? Welchen internen Gesetzmäßigkeiten unterliegt ein Spracherwerbsprozess und wie könnte man dies gewinnbringend im Sprachunterricht nutzen? Mit diesen und anderen Fragen, wie z.B. der mehrsprachigen Diskursorganisation oder dem Umgang mit Herkunftssprachen, beschäftigen sich die MitarbeiterInnen des CEMES, dem Centrum für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb, unter der wissenschaftlichen Leitung von Frau Prof. Dr. Christine Dimroth und Frau Prof. Dr. Juliane Stude. Das CEMES ist zudem zuständig für die Koordination des Moduls „Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte“, kurz „DaZ-Modul“, welches von allen Studierenden eines Master of Education Studiengangs absolviert wird. Das DaZ-Modul der WWU ist fachbereichs-übergreifend konzipiert und es sind derzeit dreizehn Fächer / Fachdidaktiken beteiligt. Dies bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich nicht nur allgemein, sondern vor allem auch fachspezifisch mit dem Medium Sprache und ihrer Bedeutung in Bildungsprozessen auseinanderzusetzen. Das CEMES veranstaltet außerdem regelmäßig öffentliche Vorträge rund um Spracherwerb und Mehrsprachigkeit im Unterricht. Schaut doch einfach mal vorbei unter: https://www.uni-muenster.de/Cemes/das_cemes/index.html

Das Zertifikatsstudium Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache

Das Zertifikat Deutsch als Fremdsprache / Zweitsprache ist ein gemeinsames Angebot des Germanistischen Instituts, des Sprachenzentrums und des Centrums für Mehrsprachigkeit und Spracherwerb (CEMES). Die Zusatzqualifikation ist zudem ein vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) anerkanntes DaF-/DaZ-Zertifikat und für alle interessant, die mit dem Gedanken spielen, Deutsch für Nichtmuttersprachler*innen zu unterrichten – egal, ob in einer Einrichtung in Deutschland oder aber im Ausland. Während des Zertifikatsstudiums setzt man sich mit vielen Aspekten der deutschen Sprache und Kultur auseinander und lernt so, wo mögliche Herausforderungen des Deutscherwerbs liegen und wie man diesen begegnen kann, um Lernende zu unterstützen.

In der Regel erstreckt sich das Zertifikatsstudium auf vier Semester. Dazu gehört auch die Auseinandersetzung mit einer nicht indoeuropäischen Kontrastsprache (z. B. Arabisch, Türkisch, Chinesisch, Japanisch oder Finnisch). Im Verlauf des Studiums entscheiden sich die Zertifikatsstudierenden für eine der beiden Spezialisierungen Deutsch als Zweitsprache (DaZ) oder Deutsch als Fremdsprache (DaF) und absolvieren dementsprechend ein Praktikum im In- oder Ausland. Nutzen kann man das Zertifikat beispielsweise, um in der Schule besser auf Lernende mit nicht deutscher

Erstsprache eingehen zu können, aber auch, um sich bei Sprachschulen zu bewerben, das Wissen als Autor*innen weiterzugeben und sogar dazu, im Ausland Deutsch als Fremdsprache unterrichten zu können. Letzteres geht bspw. beim DAAD oder direkt bei deutschen Schulen im Ausland. Um euch zu bewerben, müsst ihr euren Bachelor bereits abgeschlossen haben. Während der Dauer des Zertifikatsstudiums muss man zudem in einem Studiengang an der WWU immatrikuliert sein. Deshalb bietet es sich an, das Zertifikat parallel zum Masterstudium zu absolvieren. Weitere Informationen zum Zertifikat, zum Bewerbungsverfahren und den Kontaktmöglichkeiten sind auf unserer Website (go.wwu.de/zertifikatdafz) zusammengestellt. Ihr könnt aber auch jederzeit zur Koordinationsstelle des Zertifikats DafZ in den Raum VSH15 kommen.

Internationale Angebote Germanistik-Studium und DaF-Praktika im Ausland

Das Germanistische Institut der WWU Münster bietet allen Studierenden mit und ohne Lehramtsbezug die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen im Bereich **Auslandsgermanistik** und **Deutsch als Fremdsprache (DaF)** zu sammeln. Dabei habt ihr verschiedene Möglichkeiten:

ERASMUS-Studienaufenthalte

Mit dem ERASMUS-Programm ein oder zwei Semester im europäischen Ausland zu studieren, ist ein Klassiker unter den Auslandsaufenthalten. Hierfür verfügt das Germanistische Institut über Kooperationen mit 29 Partneruniversitäten in 16 Ländern (Bulgarien, Finnland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Polen, Spanien, Tschechien, Türkei, Ungarn), in denen Sie sowohl im Bachelor- als auch im Masterstudium mit dem Fach Germanistik viele neue Einblicke gewinnen können.

Kontakt: Albina Haas (Koordination internationaler Austausch am Germanistischen Institut), Erasmusbüro Raum VSH 110, E-Mail: erasgerm@uni-muenster.de
Weitere Infos unter: www.uni-muenster.de/Germanistik/Erasmus



Auslandspraktika an Schulen und Hochschulen

Wenn du nicht im Ausland studieren, sondern lieber praxisnah im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ arbeiten möchtest, ist vielleicht ein Auslandspraktikum das Richtige für dich – entweder an einer Schule oder an einer Universität. Das Germanistische Institut hat mehrere Partnerschaften mit Schulen und Hochschulen in europäischen und außereuropäischen Ländern. Auf die Schulpraktika und Lektorate wirst du durch ein Seminar interkulturell und sprachdidaktisch vorbereitet.



a) DaF-Schulpraktika

Es werden verschiedene Praktika an ausländischen Schulen angeboten, z.B. in Indonesien, Usbekistan und Georgien. Diese sind u.a. als Orientierungs- und Berufsfeldpraktikum anrechenbar.

Kontakt: Kordula Schulze (Didaktische Koordination von Praktika im Ausland)
E-Mail: kschulze@uni-muenster.de

Weitere Infos unter: www.uni-muenster.de/Germanistik/Praxis/praktika_im_ausland.html

b) DaF-Tutorien/Lektorate

DaF-Praktika an Universitäten werden Lektorate genannt, beinhalten einen größeren Teil an eigener Unterrichtsplanung und -durchführung und setzen darum zum Teil einen Bachelorabschluss voraus. DaF-Tutorien werden an Hochschulen in China, Gabun, Indonesien, Italien, Lettland, Litauen, Polen, Spanien, der Türkei, den USA, Usbekistan und Russland angeboten. Seit 2017 besteht für MasterabsolventInnen zudem die Möglichkeit, als DaF-LektorIn für ein Jahr an der Xi'an International Studies University in China tätig zu sein und dort vielfältige und spannende Einblicke in das chinesische Hochschulsystem zu gewinnen.

Kontakt: Albina Haas



Nutzt eure Chance, einmalige Erfahrungen im Ausland zu sammeln!

Weitere Angebote der Germanistik

Das Pop-Archiv am Germanistischen Institut

Der Lehrstuhl von Prof. Moritz Baßler archiviert neben zeitgenössischen Magazinen wie Spex, Titanic, Missy Magazine etc. populäre Zeitschriften aus den 1950er bis 1980er Jahren (Constanze, Twen, Bravo, Amerikanische Underground Press u.a.), die Aufschluss über kulturelle Paradigmen und die diskursive Situation der Bundesrepublik geben. Zudem stehen Interessierten im *Pop-Archiv* Monographien, Sammelbände und Anthologien zur Verfügung, die sich dem breiten Spektrum des Pop von der Beat-Szene der 1960er-Jahre über die Riot-Grrrl-Bewegung der 1990er-Jahre bis zu aktuellen Phänomenen wie dem neuesten deutschen Lied widmen.

Das Pop-Archiv (VSH 160) könnt ihr für eure eigenen Recherchen nutzen. Bei Interesse und sonstigen Fragen schreibt gerne eine E-Mail an Sebastian Berlich (s_berl02@wwu.de) oder Hendrik Günther (h_guen05@wwu.de) oder meldet euch im Sekretariat (Raum 158).

Forschungsstelle Phonopoetik

Die Forschungsstelle Phonopoetik am Lehrstuhl von Prof. Britta Herrmann ist eine Einrichtung am Germanistischen Institut zur Erforschung von (historischen) Klangästhetiken, Klangtechniken und Klangumgebungen von schriftlichen und akustischen Texten bzw. Medien (Hörbuch, Hörspiel, Lesungen, u.a.). Forschungsarbeiten und Ergebnisse werden in Veröffentlichungen, auf Tagungen und Workshops sowie regelmäßig in Seminaren und Vorlesungen diskutiert. Aktuelle Seminarangebote finden sich auf der Homepage unter dem Punkt „Veranstaltungen“.

Unsere Einrichtung (VSH 132) kann während der Öffnungszeiten für Arbeiten in Forschung, Lehre und Studium genutzt werden. Eine fortlaufend aktualisierte Datenbank, technische Hilfsmittel sowie Hilfestellungen der Mitarbeiter erleichtern die Recherche. Kontakt: forschung.phonopoetik@uni-muenster.de oder zu den Öffnungszeiten vor Ort (siehe Homepage).

Die Film- und Fernsehforschung Münster

Die *Film- und Fernsehforschung Münster (FFM)* ist die Einrichtung am Institut, von der aus die Auseinandersetzung mit audiovisuellen Formaten jeglicher Art in Seminaren getragen wird und die film- und medienwissenschaftliche Analysekompetenzen vermittelt. Für Studierende und Lehrende besteht in den Räumlichkeiten vor Ort (VSH 153) die Möglichkeit, Recherchearbeiten und Filmsichtungen durchzuführen sowie Filme im Rahmen wissenschaftlicher Projekte zu bearbeiten. Zudem wird hier das Online-Journal *Paradigma* herausgegeben, das Beiträge zu Theorien und Methoden, zu Terminologien und Arbeitskategorien sowie zu Analysefeldern und Forschungsansätzen der Literatur- und Filmwissenschaft versammelt. Das Journal bietet Studierenden die Möglichkeit, am Wissenschaftsdiskurs zu partizipieren, und vermittelt einen Einblick in Tätigkeitsfelder der hiesigen Neueren deutschen Literaturwissenschaft.

(Erste) Einblicke in die Methoden und Themenschwerpunkte der Filmwissenschaft können im anstehenden Semester gewonnen werden in den Veranstaltungen von Prof. Andreas Blödorn (‘Die deutschen Edgar Wallace-Filme’), PD Dr. Stephan Brössel (‘Kulturwissenschaften. Theorien, Ansätze, Perspektiven’’) bzw. gemeinsam (‘Einführung in die Filmwissenschaft’).

Weitere Informationen:

FFM: <https://www.uni-muenster.de/Germanistik/ffm/index.html>

DFG-Projekt „Echtzeit im Film“: <http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Echtzeit/>

Online-Journal Paradigma: <https://www.uni-muenster.de/Germanistik/ffm/Paradigma/>

Das Centrum Sprache und Interaktion (CeSI)



Das *Centrum Sprache und Interaktion* bündelt verschiedene Einrichtungen und Projekte, die sich mit der qualitativen, empirischen Erforschung von Sprache und Sprachgebrauch in der Interaktion auseinandersetzen. Das *CeSI* ist eine am Lehrstuhl von Prof. Dr. Susanne Günthner angesiedelte Einrichtung, die eine Schnittstelle zwischen Forschung und Lehre bildet. Studierende der Sprachwissenschaft erhalten hier die Gelegenheit, sich bereits im

Laufe ihres Studiums an Forschungsprojekten, Tagungen und Workshops zu beteiligen.

Im Mittelpunkt des *CeSI* steht das *Forschungslabor Gesprochene Sprache* (siehe unten) mit der *linguistischen Audio Datenbank (IAuDa)* und der *SMS- und WhatsApp-Datenbank*. Diese Datenbanken bilden die Materialgrundlage für Forschungsprojekte, an denen Studierende arbeiten können. Eine Vielzahl an BA- und Masterarbeiten zur Alltagskommunikation (Face-to-face-Gespräche, massenmediale Kommunikation, Forenkommunikation, elektronische Kurznachrichtenkommunikation über SMS, WhatsApp u.a. etc.) basiert auf den Datenkorpora am *CeSI*. Sehr gelungene studentische Arbeiten findet ihr in der Arbeitspapierreihe: www.arbeitspapiere.sprache-interaktion.de/

Weitere Informationen gibt's unter: www.centrum.sprache-interaktion.de

Das Forschungslabor Gesprochene Sprache (FoGS)



Das *Forschungslabor Gesprochene Sprache* ist eine zentrale Einrichtung des *CeSI*. Hier könnt ihr euch zum Beispiel Aufnahmegeräte für die Datenerhebung (Audierecorder, aber auch Kameras) für eigene Datenerhebungen ausleihen. Außerdem gibt es ein umfassendes Kursangebot rund um das Thema „Aufnahme und Transkription gesprochener Sprache“. Lasst euch von Expertinnen und Experten den Umgang mit verschiedenen technischen Hilfsmitteln erklären oder euch in die

Nutzung der Datenbanken *IAuDa*, *MoCoDa*, *MoCoDa2* und *SMS-DB* einführen, die ihr für eigene Forschungsarbeiten nutzen könnt.

Weitere Informationen findet ihr unter: www.uni-muenster.de/FoGS/

Unter „Kursangebot“ könnt ihr das aktuelle Angebot einsehen und euch für Kurse anmelden.

Plattform Gesprochenes Deutsch **– authentische Alltagsinteraktionen für die Forschung und Praxis im Bereich DaF und DaZ**

Auch das Projekt *Plattform Gesprochenes Deutsch* ist Teil des *CeSIs*. Es stellt authentische Alltagsgespräche deutscher Muttersprachler*innen auf einer Online-Plattform für den Einsatz im Deutsch-als-Zweitsprache- und Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht bereit. So können Deutschlernende die Form der Sprache lernen, die tatsächlich im Alltag in Deutschland gesprochen wird. Ihr könnt an dem Projekt mitwirken, indem ihr eure Gespräche mitschneidet und dem Projekt zur Verfügung stellt.

Weitere Informationen gibt's unter: www.dafdaz.sprache-interaktion.de

Kulturproleten

Im Jahr 2015 wurde der Blog *kulturproleten.de* ins Leben gerufen. Er dient als Plattform für wissenschaftlichen und kulturellen Austausch und soll auch komplexe Themen in eine gesellschaftliche Mitte bringen. *kulturproleten.de* bietet euch die Möglichkeit spannende Hausarbeiten einer Leserschaft zugänglich zu machen und eure eigenen Impulse, Ideen und Erfahrungen mit (Pop)Kultur umzusetzen.

Um welche Art ‚Text‘ es dabei geht, ist euch überlassen: Analysen, Kritiken, (Halb-)Literarisches zum Thema Geflüchtete, Filmrezensionen, Kurzes zu interessanten Fundstücken oder ein Essay zu den subkulturellen Strömungen in der Musik – alles ist möglich. Falls euch das Projekt interessiert, schaut auf die Homepage, bei Facebook oder Twitter vorbei. Die Kulturproleten freuen sich über jede Beitrags- und Projektidee.

Zu erreichen sind sie unter: redaktion@kulturproleten.de.

Das Schreib-Lese-Zentrum

Das Schreib-Lese-Zentrum ist eine Einrichtung der WWU, welche Studierenden zusätzliche Unterstützung verschiedener Art und Weise anbietet. Es verfügt über ein breites Angebot und richtet sich an Studierende aller Fachrichtungen.

- Die **Workshops** sind dezidiert auf eine berufsfeldbezogene Qualifizierung von Studierenden des Lehramts Deutsch ausgerichtet.
- Die **Schulprojekte** bieten Studierenden die Möglichkeit, noch während des Studiums mit Schülern und Schülerinnen zu kooperieren bzw. eigenverantwortlich Unterricht zu geben.
- In den **Seminaren**, die im Bereich der **Allgemeinen Studien** von BA-Studierenden aller Fachbereiche besucht werden können, werden Techniken und Fertigkeiten wissenschaftlichen Arbeitens sowie berufsfeldorientierte Schlüsselkompetenzen vermittelt und eingeübt.
- Die **Schreibberatung** bietet Studierenden aller Fachbereiche Unterstützung bei der Abfassung von wissenschaftlichen Haus- und Abschlussarbeiten.

Weitere Informationen unter: www.schreib-lese-zentrum.de

Die Studiobühne

Das eigene Theater der Germanistik! Hier treten mehrfach im Semester studentische (und andere) Gruppen auf. Außerdem findet dort die Ausbildung *Sprecherziehung* statt. Zum Sommersemester 2018 wurde die Studiobühne am Domplatz 23 wiedereröffnet, befindet sich also in komplett neuen und todschicken Räumlichkeiten – schaut vorbei! Mehr Infos unter: www.uni-muenster.de/Studiobuehne/

Die Last-Minute-Hausarbeiten Woche

Das Germanistische Institut veranstaltet – in Kooperation mit der Schreibwerkstatt am Philosophischen Seminar, der Schreibwerkstatt am Graduate Center sowie der Universitäts- und Landesbibliothek (ULB) – als regelmäßige Aktion eine Schreib- und Beratungswoche für „Last-Minute“-Hausarbeiten. Das Ziel dieses Angebots ist es, Studierenden einen strukturierten und förderlichen Rahmen für ihre Schreibarbeit zu bieten und die Schreibenden durch zusätzliche flexible Angebote (wie z.B. tutorielle Schreibberatungen, Textkonferenzen oder Mini-Workshops u.a. zu Schreib-strategien oder zur Strukturierung von Themen) zu unterstützen.

Die Lehr- und Lernmitteltheke

Für alle Studierenden und Lehrenden des Germanistischen Instituts wurde für die Durchführung von Lehrveranstaltungen, Tutorien, Referaten, LdL-Einheiten und Unterrichtsstunden bei Schulpraktika eine umfangreiche Lehr- und Lernmitteltheke eingerichtet. Diese bietet diverse Lehr- und Lernmittel (z.B.: Lärmampel, Kamishibai, Handpuppen, Moderationsequipment, Fotoequipment, Kostüme für Darstellendes Spiel oder die Produktion von Fotostorys etc.) zur kurzfristigen Ausleihe. Der Bestand der Lehr- und Lernmitteltheke ist bei Learnweb unter dem Kursnamen „Lehrmitteltheke“ einsehbar. Ein Passwort für diesen Bereich erhältet ihr in der Sprechstunde von Prof. Dr. Jürgens.

Wie schreibt man Dähmukrati? Lyrische Performance von und mit Studierenden

Im digitalen Sommersemester 2020 fand ein Seminar des Masterstudiengangs „KulturPoetik“ statt, in dem es um Gegenwartslyrik und Demokratie ging. Mit den Ergebnissen dieses Seminars wird sich das Germanistische Institut am Festival 2021 beteiligen. Gerade die Postpoplyrik der Gegenwart erweist sich mit ihrem ausgeprägten, durch die digitale Revolution verstärkten Archivbewusstsein immer wieder als „Sand im Getriebe der eingespielten ökonomischen und gesellschaftlichen Mechanismen“, als „Versuchslabor für Entscheidungs- und Urteilsfindung“ (Christian Metz). Die Gedichte schauen der Gegenwart ins Gesicht – und sie machen eine Phalanx von Herausforderungen für die Demokratie sichtbar: unverrottete faschistische Bodensätze, ungebremster Anthropozentrismus, Selbstausbeutung bis zur totalen Erschöpfung, medialer Overkill. Dagegen setzen sie die Genauigkeit des Blicks, der Sprache, zugleich die produktive Unschärfe, eine „Kultur der (Gedanken-)Sprünge“, den „Optimierungsungehorsam“ (Metz). Nach der intensiven Lektüre ausgewählter ‚Lyrik von Jetzt‘ (u.a. Uljana Wolf, Katharina Schultens, Sabine Scho, Monika Rinck, Jan Wagner) entstanden im Seminar eigene lyrische Texte, neue digitale performative Wege jenseits des bloßen ‚Vor-Lesens‘ wurden ausprobiert. Ein visionäres und einmaliges Projekt kommt im Herbst 2021 nun auf Münster zu – das „**Festival der Demokratie**“! Denn: Demokratie ist nicht selbstverständlich. Auch dort, wo sie längst verwirklicht scheint, mehren sich Zweifel: Haben wir überhaupt Einfluss auf politische Entscheidungen? Was tun gegen die Spaltung unserer Gesellschaft? Können wir uns angesichts der drohenden Klimakatastrophe demokratische Entscheidungen überhaupt noch leisten? Das „Festival der Demokratie“: Ein Gesamtkunstwerk, getragen von einem vielstimmigen Kollektiv aus Kunstszenen, Theatern, Kulturinstitutionen, Bildungseinrichtungen, Politik und Stadtgesellschaft. Ein Demokratielabor aus Workshops, Performances, Debatten, Konzerten im **Theater im Pumpenhaus**. Das Festival findet vom 2.–10. Oktober 2021 (Bundestagswahl) statt. <https://festival-der-demokratie.org/>

Geplant ist eine 2. Seminar-Runde – im Sommersemester 2021. Neue Schreib-Interessierte sind willkommen!

(Dr. Mirjam Springer, NdL)

Basics zur Hochschulpolitik

Der einfachste Weg, um in die Hochschulpolitik hinein zu schnuppern, ist der Fachschaftsrat. In der Germanistik sind das alle, die du in unserer Mitgliederliste in diesem Heft findest. Darüber hinaus gibt es aber einige weitere **wichtige Organe und Gremien der Studierendenvertretung**:

- Der **Allgemeine Studierendenausschuss (AStA)** ist die Vertretung der Studierenden an der Universität Münster. Er wird als Exekutivorgan für ein Jahr vom Studierendenparlament gewählt und besteht aus mehreren Referaten, die unterschiedliche Aufgabenbereiche übernehmen. Dazu kommen autonome Referate, die bestimmte Gruppen vertreten sollen und von diesen gewählt werden. Dabei ist der AStA Interessenvertretung und Service-Stelle in einem: Einerseits arbeitet er politisch, um die Bedingungen von Studierenden zu verbessern. Andererseits versucht der AStA aber auch, über verschiedene Angebote direkt im Einzelfall zu helfen.



Zu den Angeboten des AStA gehören:

- eine kostenlose Sozial- und Rechtsberatung,
- eine eigene Druckerei für Arbeiten oder Plakate und Sticker,
- der Verleih von Bullis und Musikanlagen und
- kostenlose Beglaubigungen.

Das AStA-Häuschen befindet sich links vor dem Schloss.

Mehr Infos gibt es unter: www.astam.s

- Der AStA wird vom **Studierendenparlament (StuPa)** gewählt. Es ist das „höchste beschlussfassende Gremium der Studierendenschaft“ (§4 Satzung) und vergleichbar mit dem Landtag oder Bundestag. Neben der Wahl des AStAs gehören zu seinen wichtigsten Aufgaben die Verabschiedung des jährlichen Finanzplans (mehrere Millionen Euro!) und die Entscheidung über die finanzielle Unterstützung von Veranstaltungen. Die 31 Sitze des StuPas werden mit Mitgliedern verschiedener Listen bzw. Hochschulgruppen besetzt, die man mit Parteien bei anderen Wahlen vergleichen kann und die diesen teilweise auch relativ nah stehen.
- Der **Senat** ist im Gegensatz zu AStA und StuPa kein rein studentisches Gremium. Er setzt sich zusammen aus Studierenden, Hochschullehrer*innen und Mitarbeiter*innen der Uni. In seinen Aufgabenbereich fallen Belange, die die ganze Universität betreffen. So wird etwa das Rektorat durch den Senat gewählt und bestätigt. Zusätzlich können hier Änderungen der Grundordnung bestimmt werden.

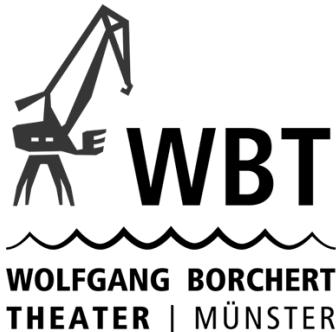
Das StuPa und der Senat, aber auch die ausländische Studierendenvertretung (ASV), die Vertretung der Hilfskräfte und natürlich die Fachschaften werden normalerweise im Sommersemester gewählt. Dieses Jahr habt ihr vom 7. bis zum 11. Dezember Zeit eure Stimmen abzugeben. In dieser **Wahlwoche** wirst du in fast jedem Uni-Gebäude oder auch in den Menschen Wahlurnen finden. Um euch das Wählen zu versüßen servieren wir während der Wahlwoche Crêpes im Vom-Stein-Haus.

**Deshalb: Geh wählen und bestimme mit,
wer dich als Studi vertritt und was an der Uni passiert!**

Über den Gebrauch deines Stimmrechts hinaus kannst du natürlich auch selbst aktiv werden und dich einer der sogenannten Hochschulgruppen anschließen. Informationen darüber, welche Gruppen es gibt und wie sie sich engagieren, findest du unter: <http://www.uni-muenster.de/leben/hsgruppen.html>

Die Theater in Münster

Münster hat ein großes kulturelles Angebot. Neben zahlreichen Museen und Theatern gibt es auch Einrichtungen, wie Vereine und Werkstätten, die Kultur in Münster fördern. Mit dem Kultursemesterticket des AStA könnt ihr einige dieser Angebote kostenlos nutzen. Welche das genau sind, erfahrt ihr unter www.astam.de/kultursemesterticket. Uns liegen natürlich besonders die Theater am Herzen, von denen wir euch hier vier vorstellen.



Wolfgang Borchert Theater Münster

Das Wolfgang Borchert Theater ist eines der ältesten Privattheater Deutschlands. Damals von Studierenden gegründet, steht es von Anfang an für gesellschaftskritische und philosophische Darstellungen. Mit 280 Vorstellungen pro Spielzeit gehört das WBT zu dem zu den produktivsten privaten Bühnen unseres Landes. Derzeit könnt ihr u.a. die Komödie „Bezahlt wird nicht!“ vom italienischen Literaturnobelpreisträger Dario Fo, „Der Sandmann“ nach E. T. A. Hoffmann oder Heinrich Manns „Der Untertan“ im WBT sehen. Das Wolfgang Borchert Theater ist definitiv einen Besuch wert.



Theater Münster

Das Theater Münster ist offiziell ein Dezernat der Stadtverwaltung Münster. Es bietet klassisches Theater, Opern, Ballettaufführungen, Sinfoniekonzerte und junges Theater. Es verfügt über drei Säle: Im Großen Haus laufen aufwändige Stücke, Ballett und Opern, das Kleine Haus bietet mehr Nähe und im U2, einer ehemaligen Probenbühne wird es dann richtig intim. Aus hygienischen Gründen wird Letztere aktuell leider nicht bespielt. Das Spektrum der Stücke ist entsprechend groß. In dieser Spielzeit gehören u.a. „Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin“ nach Hans Christian Andersen, „Alte Meister“ von Thomas Bernhard und der Tanzabend „Dis-Tanz“ zum Programm.

Theater in der Meerwiese

Das Theater in der Meerwiese ist ein Geheimtipp für alle, die auf kleine Bühnen stehen. Es bietet freien Theatergruppen in Münster Raum für Proben und Aufführungen. Hier ist besonders die generationenübergreifende Gruppe „Theater X“ hervorzuheben. Außerdem können sich hier Kinder, Erwachsene und Senioren in professionell angeleiteten Kursen an das Theaterspielen heranwagen.

GOP Varieté-Theater

Im GOP Varieté-Theater am Bahnhof kommen Gastronomie, aufwändige Akrobatik-Shows und Theater zusammen. Das Varieté im ehemaligen Kino ist vor allem für große Unterhaltung bekannt. In dieser Spielzeit bietet das GOP das Stück „Camping“ und die Artistik-Show „Circus“.

Ausgehtipps

Für einen Kaffee zwischen den Vorlesungen, das Bierchen nach der Klausur oder die Party am Wochenende haben wir euch hier einige Tipps zusammengestellt.

Legende:  = Empfehlung für Vegetarier*innen  = Geeignet für Veganer*innen

Cafés

Café Garbo

Café-Restaurant des allerwärmstens zu empfehlenden Programmkinos *Cinema + Kurbelkiste*. Hier ist immer was los – ob mit oder ohne Kinokarte. *Warendorfer Str. 47*

Café Malik

Direkt beim H1 gelegen, eignet sich das Malik perfekt für den Kaffee nach dem Seminar. Urgemütliches Café mit sehr leckerem Frühstück. *Schlossplatz 44*

Die Bohne

Hier wird großen Wert auf gute Kaffeequalität gelegt – so gibt es gleich mehrere Bohnenarten und -mischungen zur Auswahl. Trotzdem preislich angemessener Kaffee, gut gelegen und gemütliches Ambiente. *Ludgeristr. 16*

FYAL

Hier trifft man ihn ganz sicher: den Münsteraner Hipster. Zwischen altehrwürdigem Paulus-Dom und den Münster-Arkaden gelegen, ist das FYAL ein beliebter Treffpunkt der jungen Szene. Wechselndes Kultur-, Kunst- und DJ-Programm haben einen festen Platz und lassen den Laden immer wieder anders aussehen. FYAL bedeutet übrigens: Fuck You Art Lovers. *Geisbergweg 8*

Hansaring

Der Hansaring ist voll von tollen Cafés. Hier wartet z.B. das **ExKaffee**, das **Eulen & Lerchen** und viele andere knuffige Läden auf euch! Auch Ausgehen kann man hier gut – für mehr Tipps schaut nochmal bei der Rubrik *Bars/Kneipen*.

Herr Sonnenschein

Direkt in der Innenstadt, kann man bei gutem Wetter einen leckeren Kaffee direkt an der Königsstraße schlürfen. Abends gibt's hier auch sehr guten Gin! *Königsstr. 43*

Pension Schmidt

So heißt der Bruder des *Teilchen und Beschleuniger* mitten in der Stadt. Auch hier sorgt die Kombination aus Wohnzimmerflair und frischen Ideen für einen großen Zustrom bei Studierenden und Co. Zweimal im Monat gibt es ein Pubquiz und regelmäßige Konzerte aus dem Indie- und Folkbereich machen die Pension Schmidt zu einem echten Hit! *Alter Steinweg 37*

Roestbar

DIE Kaffeerösterei in Münster beliefert nicht nur zahlreiche Cafés mit ihrem ausgezeichneten Qualitätskaffee, sondern nennt auch gleich drei Kaffeehäuser ihr Eigen. *Nordstr. 2, Martinistr. 2, Bohlweg 68*

Teilchen & Beschleuniger

Teilchen (= Bagel) und Beschleuniger (= Kaffee). Gemütlichkeit wird groß geschrieben an der Wolbecker Straße – dank alter Möbel aus Omas Wohnzimmer. Ansonsten aber ein junges Konzept mit vielen kreativen Bagel-Kompositionen. *Wolbecker Str. 55*

Tante August

So heißt die kleine Schwester vom *Teilchen und Beschleuniger*. Das schönste Café im Südviertel, liegt direkt am Südpark. Einen kleinen Tante-Emma-bzw.-August-Laden mit Süßspeisen, Kaffee und Bier zum Mitnehmen gibt's am Eingang. *Augustastr. 20*

Restaurants

Alex Pizza

Euer zukünftiger Lebensretter nach einer durchzechten Nacht in der Altstadt. Diverse Pizzen und gefüllte Pizzabrötchen – alles, was man braucht. Hat übrigens auch nachmittags geöffnet und liefert auch nach Hause. *Jüdefelderstr. 41*

Áro

Leckere, asiatische Bowls zum selbst zusammenstellen. Alles regional, bio und fair. *Neutor 3, Wolbecker Str. 20*

Elbén

Zwei Herzen – das bedeutet "elbén" übersetzt. "Elbén" kommt aus dem Syrisch-Arabischen und steht stellvertretend für das Konzept: Zwei Kulturen, die sich näher kommen; Syrer und Deutsche, die Hand in Hand arbeiten. Der Erlös geht an die syrischen Familien und an Projekte im Land selbst. Essen für den guten Zweck also – und das Essen ist auch noch ziemlich lecker. Für um die 4€ gibt es einen Manakish (gefülltes Fladenbrot), im Mittagsmenü gibt es sogar noch ein Getränk dazu. *Scharnhorststr. 25*

La Torre

Echte italienische Steinofenpizza sowie hunderte Nudelgerichte in der besten Pizzeria Münsters – was will man mehr? Fußläufig ist La Torre auch nur ein paar Schritte vom Institut entfernt. Hin da! *Rosenplatz 15*

Le Feu

Direkt gegenüber vom Schloss wartet hier das leckerste Flammkuchenrestaurant Münsters auf euch. Von ganz klassisch Elsässer Art bis Flammkuchen mit Himbeer- und Vanillesauce – hier werden alle Geschmäcker bedient. Alles, was in den Magen passt, gibt es bereits für 15,90 Euro. *Schlossplatz 48*

FOK

„Fleisch oder Kartoffel“. In Ermangelung eines wirklich guten Dönermanns in Münster stellt das FOK eine echte Offenbarung dar. Große Auswahl von Couscous bis Hummus! Es befindet sich direkt gegenüber der **Watusi Bar** und dem ebenfalls empfehlenswerten **Hafen-Kiosk**. *Hansaring 37*

F24

Die urige 68er-Kneipe in der Frauenstraße ist ein echter Klassiker. In dem ehemals von Studierenden besetzten Haus wird das F24 insbesondere wegen der sehr guten türkischen Küche seinem Ruf noch immer gerecht. *Frauenstr. 24*

Gustav Grün

Der beliebte Imbiss bietet leckere, vegane Wraps oder Boxen mit hausgemachten, verschiedenen Humussorten und mehreren verschiedenen Saucen. Auch nicht weit vom Institut entfernt, perfekt also für das schnelle Mittagessen zwischen zwei Veranstaltungen! Und: Alles vegan! *Wilhelmstr. 5, Wolbecker Str. 20*

Idéal

Spanisch angehaucht und mit alten Holztischen ausgestattet, herrscht hier ein ganz besonderes Ambiente. Es gibt Tapas, Flammkuchen und guten Wein sowie günstige Bocadillos (für rund 3€) am Mittag sowie die zweimal monatliche stattfindende „Noche de pinchos“, wo ihr günstig Häppchen und spanische Musik genießen könnt. *Beginengasse 12*

Jusho

In unmittelbarer Bahnhofsnahe gibt es bei Jusho Sushi all you can eat mittags unter der Woche für unschlagbare 13,90€. Und wer kein Sushi mag, kann sich über alle möglichen frittierten und gegrillten asiatischen Speisen freuen. *Von-Steuben-Str. 17*

Kiepenkerl / Altes Gasthaus Lewe / Pfefferkorn / Drübbelken

In mindestens einem dieser altehrwürdigen Münsteraner Gasthäuser solltet ihr während eures Studiums einmal dinert haben. Sie bieten allesamt hervorragende westfälische Küche und eignen sich perfekt für den Elternbesuch.

Krawummel

Für das gute Gewissen. Hier ist alles Bio, ohne Gentechnik und fair trade. Alles vegan, schmeckt ganz wunderbar und ist immer voll. *Ludgeristr. 62*

Kulti Kebap

Der Kult Döner aus Berlin! Lobt sich selbst als der beste Dönerladen Münsters. Hier gibt's gegrilltes Gemüse mit auf den Döner, ofenfrisches Brot und leckeren Salat. *Wolbecker Str. 16a*

Milagro

Im Milagro wählt man zwischen vegetarisch und nicht-vegetarisch, zahlt um die 4 Euro für den Mittagstisch und kann sich so oft nachnehmen, bis man platzt. Top Adresse zum Mittagessen, wenn man mal keine Lust auf Mensa hat. *Frauenstr. 3*

Mocca d'or / Café Med / Lido a Casa

Pizza, Nudeln, Fleisch – der mediterrane Klassiker also, aber in sehr guter Qualität. Am besten geeignet für Elternbesuche, da nicht ganz billig! Dafür wird man von urdeutschen Kellnern mit „prego“ und „grazie“ bedient. Schon lange kein Insider-Tipp mehr, am Wochenende also besser reservieren. Lido liefert übrigens auch! *Rothenburg 14/16 / Hafenweg 26a / An der Germania Brauerei 4*

Peperoni

Noch so ein Restaurant, in dem man sehr viel essen kann – für nur 7 Euro. Außerdem gibt's hier immer ein Glas Saft, Salat und Obst dazu. Alternativ, gemütlich, alles frisch zubereitet – und auch noch vegan. *Wolbecker Str. 24*

Pho Nudelhaus

Das Pho Nudelhaus bietet genau, was der Name verspricht: Traditionelle vietnamesische Suppen. Mit oder ohne Stäbchen genügen sind die großen Schüsseln perfekt für kalte Tage. Neben den Suppen gibt es aber auch klassische Kost von Asia-Restaurants, wie gebratenen Reis oder Frühlingsrollen. *Aegidiistraße 42*

Royals and Rice

Vietnamesische Küche vom Allerfeinsten! Tagsüber gibt es ein preiswertes Mittagsgericht, abends dann abwechslungsreiche asiatisch angehauchte Cross-Cuisine, dazu eine moderne Einrichtung und ein großes Angebot verschiedener Kaffevariationsen (inkl. Studierendenrabatt). Unsere besondere Empfehlung: „Vietnamese Coffee“! *Frauenst. 51*

Sakanaya

Wahnsinnig leckeres Sushi vom echten Japaner. Frische Zutaten und frisch zubereitet, direkt am Ludgerikreisel. *Hafenstraße 15*

Bars & Kneipen

Atelier Bar

Wenn die Stadt schon schläft, landen die wahren Nachteulen in der Atelier Bar am Bült. Bis mindestens fünf Uhr kann man hier nach einer durchzechten Nacht noch einen Absacker trinken, bevor es zum Frühstück/ins Bett/ (zur Uni) geht! *Bült 2*

Café Gasolin

Das *Café Gasolin* ist eine ehemalige Tankstelle in Aaseenähe. Statt Benzin fließt heutzutage allerding kühles Bier durch die Zapfanlage. Große Außenterrasse und im Winter ein eigener Glühweinstand. Gute Musik! Geheimtipp und besonders zu empfehlen ist das leckere und günstige Frühstück! *Aegidiistr. 45*

Haifischbar

Angenehme Atmosphäre direkt am Bült. Sehr gemütlich auch zum Public Viewing bei Sportveranstaltungen oder zur Quiz Night am Montag. *Mauritzstr. 19*

Mocambo-Bar

Am Wochenende regelmäßig mit Live-Musik verschiedenster Genres. Bekannt ist die Bar aber eher dafür, dass man hier nach einer langen Nacht noch gut versacken kann. Unter der Woche hat die Bar bis 6 Uhr geöffnet, am Wochenende sogar bis 8 Uhr. Wenn du nie hier gelandet bist, hast du noch nie richtig gefeiert. *Hörsterstr. 10/11*

Pianobar

Quasi direkt neben der Altstadt befindet sich die Pianobar – der Name ist Programm. Karaoke am Samstag und ab und zu treten auch Livebands auf. Jeden Dienstag ist unter anderem Irische Nacht mit landestypischem Bier und Musik. *Frauenstr. 46*

Sozialpalast

Unter bunten Lichterketten und verträumten Schirmen kann man hier im Sommer wunderbar draußen sitzen und die urbane Atmosphäre genießen. Super auch als Vortrink-Location vorm Hawerkamp oder zum Versacken auf dem Rückweg nachhause. Oft finden hier auch kulturelle Veranstaltungen wie Theater- oder Musikaufführungen statt.

Shooters

Wer ein Liebhaber von Shots ist und auch gerne mal Ungewöhnliches ausprobiert, ist hier richtig. Urig, gemütlich, auch ein Kicker-tisch ist vorhanden. *Alter Steinweg 36*

Spookys

Rockmusik, gutes Bier und orangefarbene Wände – das beschreibt das Spooky's ganz gut. Auch Fußball kann man hier gut gucken. *Hammer Str. 66*

Whisky Dungeon

Nicht nur für Whiskyliebhaber ist der Dungeon eine gute Adresse um es sich bei Rockmusik und Dartspiel richtig gut gehen zu lassen. Neben Whisky wird eine breite Palette von Craftbieren und Cidern angeboten. Geheimtipp: „Bullshit“. *Verspoel 13*

In der Altstadt (**Kreuz- und Jüdefelderstraße** im Kuhviertel) finden sich übrigens die meisten Kneipen und Bars auf einem Fleck. Mittwochs und am Wochenende ist hier immer was los. Hier unsere Top 3:

★ **Cavete**

Münsters erste Studierendenkneipe und selbsternannte *akademische Bieranstalt* ist auch heute noch ein beliebter Treffpunkt in der Altstadt. Urige Einrichtung, preiswerte Cocktails zur Happy Hour und abwechslungsreiche Musik! Einen Happenpappen essen kann man hier ebenfalls gut. *Kreuzstr. 37–38*

★ **Destille**

Besser bekannt als ‚Dille‘. Einmal in seinem (Studierenden-)Leben sollte man hier zu Schlagermucke auf den Tischen getanzt und am Rohr geleckt haben. Zu den Stoßzeiten rappelvoll! *Kuhstr. 10*

★ **Barzillus**

Für 3,90 Euro gibt's hier den stärksten und besten Long Island, den man in ganz Münster bekommen kann. Auch ansonsten vom Preis-(Alkohol-)Leistungs-Verhältnis kaum zu toppen und immer top Stimmung! *Jüdefelderstraße 41, 48143 Münster*

Wie im Kuhviertel ist auch am **Hansaring** abends einiges los. Wenn sich Münster irgendwo wirklich großstädtisch anfühlt, dann hier, wo sich die junge und kreative Szene trifft.

★ **Bohème Boulette**

Ehemaliges gutbürgerliches Restaurant am Hansaring. Jetzt vollgepackt mit alten Möbeln und abwechslungsreichem Musikprogramm. Sehr günstiges Essen, Pubquiz und Tatort schauen. *Hansaring 26–28*

★ **Watusi-Bar**

Im Stil der 60er und 70er und bei lässiger Retro-Musik lässt es sich hier vorzüglich Cocktails schlürfen. Diese gibt's auch zum Mitnehmen, um sich z.B. ans Hafenbecken zu setzen... *Dortmunder Str. 34*

★ **Plan B**

Hier kann man kostenlos kickern oder sonstige (Trink-)Spiele an der Theke ausleihen. Wer nur ein Bierchen trinken möchte, kann ansonsten auch einfach der Musik lauschen, meistens Richtung Alternativ Rock. *Hansaring 8*

Ein paar Meter weiter finden sich am **Hafenbecken** in ehemaligen Industriegebäuden und modernen Neubauten zahlreiche Restaurants und Bars. An lauen Sommerabenden ist das wirklich schön, aber auch etwas teurer.

Clubs

Durch die Coronakrise mussten auch die Münsteraner Clubs vorerst schließen. Viele haben allerdings mittlerweile tolle Alternativen zum klassischen Clubbing entwickelt und nutzen u.a. ihre Outdoor-Areas. Einfach mal vorbeischauen oder die Internetseiten abchecken!

Amp

Das Amp befindet sich am Anfang des Hawerkamps und bietet euch einen bunten Musikmix – Elektro, Indie, HipHop, aber auch die Jubeljahre-Party mit den *Helden unserer Jugend*. Cooler, lässiger Club mit gemütlichem Außenbereich. *Am Hawerkamp 1*

Cuba Nova

Das *Cuba Nova* ist ein beliebter Club in Bahnhofsnähe. Von der *Wilden Hilde* bis zum *Popo Shaker* trifft man hier auf ein bunt gemischtes Publikum. Im gleichen Gebäude finden regelmäßig Kulturveranstaltungen statt: Mittlerweile gibt es regelmäßig Comedyevents, Pub Quizze und Poetry Slams. *Achtermannstr. 10*

Das Schwarze Schaf

Früher war das Schwarze Schaf ein dunkler Schuppen, in dem auf großer Fläche „Wein, Weib & Gesang“ für jeden Trunkenheits- und Bildungsgrad angeboten wurden. Nach einer Heiß-Sanierung hat sich der Laden herausgeputzt. Das Konzept ist das gleiche geblieben: Bis drei Uhr muss was laufen – denn dann wird der Club geschlossen. *Alter Fischmarkt 25-26*

Gazelle

Die musikalische Vielfalt hier bewegt sich irgendwo zwischen Evergreens, den Hits der Neunziger und aktuellen Gassenhauern aus den Charts. Vor 12 Uhr ist der Eintritt kostenlos. *Servatiiplatz 1*

Gleis 22

Schon mehrfach von den Lesern des Musikmagazins *Intro* zum besten Liveclub der Republik gewählt, gibt es im *Gleis 22* vor allem kleine, aber feine Konzerte von bekannten und weniger bekannten Bands. Ein Blick ins Programm lohnt immer! Ansonsten finden hier rockige Partys in entspannter Atmosphäre statt. *Hafenstr. 43*

Hawerkamp

Auf diesem ehemaligen Industriegelände unweit des Cineplex-Kinos versammeln sich gleich mehrere Clubs auf einem Gelände. Reggae im **Triptychon**, Konzerte und Rock in der **Sputnikhalle**, Elektro im **Fusion** und im **Favela** oder Techno im **Conny Kramer** – zwischen Ateliers und Künstlerwerkstätten wird hier jeder individuelle Musikgeschmack bedient. Einmal im Monat steigt hier auch Münsters größte Party für Schwule und Lesben – die *Emergency*. Das noch recht junge Elektrofestival *Docklands* wird hier ebenfalls zelebriert und kann schon jetzt große Erfolge einfahren, mit Außenprogramm und Eintritt in alle Clubs. Für das aktuelle Programm der Läden einfach mal die *na dann* durchblättern! *Am Hawerkamp*

Heaven

Mit Turnschuhen und Kapuzenpulli hat man hier schlechte Karten. Früher mal am Hafen gelegen, findet man das Heaven heute am Anfang des Hawerkamps. Hier gibt es vor allem House, Black Music, Soul und Dance-Classics auf die Ohren. Im Sommer öffnet der Coconut Beach direkt vor der Tür seine Pforten. *Am Hawerkamp 29*

Hot Jazz Club

Der *Hot Jazz Club* ist ein Live-Club am Hafen, der seinem Namen alle Ehre macht. Neben Jazz gibt es hier auch Funk, Soul, Latin und Blues auf die Ohren. Auch während der Coronazeit finden hier wieder gelegentlich Konzerte statt! Besonders bekannt für die legendären Tarantino-Partys. *Hafenweg 26*

Rote Lola

Der WG-Party-Club. In diesem Haus am Cineplex wird gefeiert, bis die Dielen knarzen. Dieser Club ist vor allem etwas für die älteren Semester. Einlass erst ab 23 Jahren! *Albersloher Weg 12*

**Natürlich gibt es in puncto Ausgehen und Nachtleben noch vieles mehr zu entdecken –
also rauf auf die Leeze und die Stadt selbst erkunden!**

Kleiner Sprachkurs Masematte

In Münster werden einige Begriffe benutzt, die Zugezogenen seltsam vorkommen können. Masematte war einst ein Soziolekt der hiesigen Armutsviertel, der eng mit Jiddisch verwandt ist; eine so genannte Gaunersprache. Die industrielle Vertreibung und Vernichtung von Juden und Roma in den 1930ern und 1940ern sorgte beinahe dafür, dass die Sprache ausstarb. Heute hat Masematte in Münster ein hohes Prestige.

*Rauf auf die Leeze, ihr Seegers
und Kalinen, und 'ne jovele
Finne Lowine pien!*

Bölkenpani	„Rülpswasser“, Wasser mit Kohlensäure
Finne	Flasche
jovel	gut, schön; Gegenteil: <i>schovel</i>
Kaline	Mädchen
kneistern	gucken
kote	klein
Koten	Kind
Kotenbeis	Kinderhaus (Stadtteil von Münster)
Leeze	Fahrrad
Lowi	Geld
Lowine	Bier
Meimelatur	Regen
meimeln	1) pinkeln 2) regnen
Pichelbeis	Kneipe
pien	trinken
schickert	betrunken
schovel	schlecht, übel; Gegenteil: <i>jovel</i>
Seeger	Mann, Kerl
verkasematuckeln	(genüsslich) essen
verkonsemaknispeln	klarmachen



Wichtige (Internet-)Adressen



Eine ausführliche Liste mit wichtigen Adressen im Netz findet ihr auf unserer Website:
www.uni-muenster.de/Germanistik/Fachschaft/studium.html

Facebook: <https://www.facebook.com/fachschaftgermanistik.munster/>

Instagram: <https://www.instagram.com/fsgermanistikms>

Germanistisches Institut

Schlossplatz 34
48143 Münster

Fachschaft Germanistik

VSH 41a
0251 83-24789
fachschaft.germanistik@uni-muenster.de
<http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Fachschaft/>

→ Auf unserer Homepage findet ihr auch hilfreiche Videos und Tipps zum Institut! Zum Beispiel zur Verwendung der Drucker, einem Rundgang durch die Bibliothek und durch das Institut. Schaut gerne rein!

Studienbüro

VSH 133
0251 83-24644
studienbuero.germanistik@uni-muenster.de
<http://www.uni-muenster.de/Germanistik/Studieren/ansprechpartner.html>

Zentrale Studienberatung

Schlossgarten 3 (Botanicum)
48149 Münster
<https://www.uni-muenster.de/ZSB/>
zsb@uni-muenster.de

Zentrum für Lehrerbildung (ZfL)

Hammer Straße 95
48153 Münster
<http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/>

Universitäts- und Landesbibliothek

(ULB)
Krummer Timpen 3
48143 Münster
<http://www.ulb.uni-muenster.de/>

Prüfungsamt I

Orléans-Ring 10, 1. OG
48149 Münster
<http://www.uni-muenster.de/Pruefungsamt1/index.html>

AStA Münster

Schlossplatz 1
48149 Münster
0251 83-22285
<http://www.asta.ms/asta/>

BAföG-Amt Münster

Studierendenwerk Münster AöR
Bismarckallee 5
48151 Münster
0251 – 8370

Nightline Münster e.V.

Schlossplatz 1
48149 Münster
0251 - 83 45400
info@nightline-muenster.de
<https://nightline-muenster.de/>

Sozialberatung des AStA

Schlossplatz 1
48149 Münster
<https://www.astam.sozialberatung>

Rechtsberatung des AStA

Schlossplatz 1
48149 Münster
<https://www.astam.rechtsberatung>
asta.rechtsberatung@uni-muenster.de

Psychologische Beratung der KSHG

Frauenstraße 3-6, Raum 46
48143 Münster
<https://www.kshg.de/de/beratungshilfe/psychologische-beratung/>

Arbeiterkind e.V.

Schlossplatz 1
48149 Münster
<https://arbeiterkind-muenster.de/>

Mensa am Aasee

Bismarckallee 5
48151 Münster
<https://stw-muenster.de/>

Koordinierungsstelle Studium mit Beeinträchtigung

Schlossplatz 5
48149 Münster
<https://www.uni-muenster.de/studium/hilfeundberatung/studiummitbeeintraechtigung/koordinierungsstelle.html>
0251 83-22015

Impressum

Herausgeber

Fachschaft Germanistik
Schlossplatz 34, Raum 41a
48143 Münster
fachschaft.germanistik@uni-muenster.de

Redaktionsschluss

21. September 2020

V. i. S. d. P.

Christian Middendorf

CvD

Luisa Meng und Bernd Wilken

Redaktion

Lars Engelmann, Simon Lenfers, Lea Wöhning, Jannis Fughe und Christian Middendorf

Auflage

....

Druck

AStA-Druckerei, Schlossplatz 1, 48143 Münster

